

Platen, August von: XII (1828)

- 1 Er ist's, für den die Erde der Hölle Rachen ist:
- 2 Der ew'gen Schönheit Athem beseelt den Leib der Zeit,
- 3 Der ohne sie ein Haufen von todten Sachen ist!
- 4 Wer, ohne sie, noch möchte bestehn in einer Welt,
- 5 Die, wenn auch reich an Schätzen, es auch an Drachen ist.
- 6 O selig, wer im Herzen ein schönes Bild erkor,
- 7 Bey dem es süß zu schlummern, und süß zu wachen ist!
- 8 In dessen Augen Seele, in dessen Gliedern Maß,
- 9 Und dessen Thräne lieblich wie dessen Lachen ist!
- 10 Mir bleibt das Schöne ferne, der ich es stets besang:
- 11 Sprich, Weiser, was in Fällen, wie der, zu machen ist?
- 12 Es steuert nach dem Hafen des Glücks mein Herz um-
- 13 Das auf dem Meer der Liebe der kleinste Nachen ist!

(Textopus: XII. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8862>)